

Qiagen baut grünes Labor in Hilden



24.08.09 Mit einem symbolischen ersten Spatenstich hat Qiagen damit begonnen, sein Hauptquartier im nordrhein-westfälischen Hilden auszubauen. Bis zum Dezember 2010 will Deutschlands größtes Biotechnologie-Unternehmen drei neue Gebäude für Forschung, Produktion und Verwaltung errichten und insgesamt 30 Millionen Euro investieren. Auf diese Weise sollen vor Ort mittelfristig bis zu 500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Das entstehende Labor-Gebäude wird das erste seiner Art in Europa sein, das nach dem US-"Green Building Leed Standard"

mit Gold zertifiziert wird, dem einzigen weltweit anerkannten Gütesiegel für nachhaltiges Bauen. Der verbaute Stahl besteht zu 70 Prozent aus Recycling-Material. Ein Blockheizkraftwerk spart jährlich 500 Tonnen Kohlendioxid und 250 Kilowattstunden Strom ein, das entspreche dem Verbrauch von 1000 Haushalten, sagen die Architekten der Carpus+Partner AG. Das Regenwasser wird gesammelt, die Dächer begrünt, große Teile der Grundstücksflächen bleiben unversiegelt. Im Vergleich zu herkömmlichen Labor- und Produktionsanlagen verbrauchen die Neubauten um bis zu 30 Prozent weniger Energie, so die Kalkulation. Das soll in 20 Jahren rund acht Millionen Euro einsparen.

Innovationsminister Pinkwart (FDP) nannte die Investitionssumme einen "Superlativ" und dankte im Namen der Landesregierung für die Leistung, die Qiagen für das Land erbringe. „Ich bin sicher, dass das Bekenntnis zum nachhaltigen Wachstum erneut Signalwirkung für die gesamte Branche hierzulande haben wird.“

Im Februar hatte Qiagen die Ausbaupläne angekündigt (mehr...). Zusätzlich zur Zentrale in Hilden sollen demnächst auch die Standorte in Asien, den USA und der Schweiz erweitert werden. In China will das Unternehmen bereits in Kürze ein neues regionales Hauptquartier beziehen, das auf über 2.000 m² eine Reihe von Einrichtungen wie Trainingsräume, Labors sowie ein Servicezentrum für die lokalen Kunden beherbergen wird. Die Expansionspläne fußen auf stabilen Geschäften. Das Unternehmen hat erst kürzlich seine Umsatzprognose für das laufende Jahr auf 930 bis 970 Millionen US-Dollar erhöht.